



Abend-

Zeitung.

279.

Sonnabend, am 20. November 1824.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redakteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heu.)

Blicke eines Augenzeugen auf den Befreiungskampf der Griechen.

(Fortsetzung.)

2.

Einiges über die Einnahme von Palamide am 30. November (12. Decbr.) 1822.

Dresden, am 6. Nov. 1824.

Nachdem das in Morea eingedrungene türkische Corps, unter Draimel Pascha, die Ebene von Napoli und Argos verlassen und sich nach Korinth zurückgezogen hatte, bei welcher Gelegenheit es den Griechen gelang, in den Engpässen zwischen Argos und Korinth, jenen, in den Annalen der Geschichte ihres Freiheitskampfes so merkwürdigen und wichtigen, Sieg zu erfechten, wurde Napoli di Romania von neuem mit einigen hundert Mann umstellt. Diese konnten aber nur die Besatzung beobachten, und es blieb derselben die ganze Umgegend bis auf 1 ja 1½ Stunde.

Als sich später das Blokadekorpß jedoch verstärkt hatte, und besonders als das, obgleich damals sehr geschwächte, Regiment dazu gestoßen war, wurde zum Theil dieser Kreis etwas enger geschlossen und andern Theils den Türken dadurch die freie Fouragirung gestört, daß fast in jeder Nacht Verstecke in die, sich ganz nahe an Napoli ziehenden, Felsen gelegt wurden, welche die, gewöhnlich in der Mittagzeit zum Kräutern und Futtersammeln, so wie zum Weiden

ihrer Pferde, herauskommenden Türken überfielen, sich oft den ganzen halben Tag mit ihnen schlugen, ihnen gewöhnlich einige Pferde, auch wohl Gefangene abnahmen und sie zuletzt nöthigten, sich in die Festung zu ziehen.

Ob es nun gleich zwei starken Cavalerie-Abtheilungen gelang, in dieser Zeit noch einige Lebensmittel in die Stadt zu bringen; so wurde der Mangel derselben bei den Türken dennoch immer stärker, und täglich verminderte sich die Anzahl der Pferde, welche auf die Weide getrieben wurden, indessen sich täglich die Türken, Türkinnen, Sklaven und Sklavinnen mehrten, welche zum Kräutersammeln, ihre damals fast einzige Nahrung, aus der Festung herauskamen.

Bei diesen Gelegenheiten kam es gewöhnlich zu sehr hitzigen Gefechten; als jedoch einigemal fast die ganze Besatzung zu Deckung der Kräutersammler ausgerückt war, ja, als sie sogar das einermal 2 Feldkanonen mit herausbrachten, aber immer, besonders durch das Regiment zurückgeschlagen und bis nahe an das Thor und unter die Festungswerke verfolgt wurden, und nachdem sie von den Wällen ihr schlechtbedientes Geschütz fast ganz ohne Erfolg gebraucht hatten; — so wurde ihre Lage immer drückender und sie hatten kaum einige hundert Schritte von der Festung zum freien Gebrauch.

Da die Stadt auf der Landseite nur ein Thor und die Bergfeste Palamide ein Thor und eine Pforte